

## Ratten Getreideköder – Nachfüllpackung für Köderstationen

### AUSLEGEFERTIGE KÖDERPÄCKCHEN IM FRISCHEPACK

Der Protect Home Ratten Getreideköder ist ideal zur Anwendung gegen Rattenbefall in und um das Haus in manipulationssicheren Köderstationen geeignet. Der attraktive Köder zeichnet sich durch eine schnelle Köderaufnahme und zuverlässige Wirkung aus. Eine effiziente Bekämpfung von Ratten ist nur möglich, wenn die Köder in einer Köderbox gegen Verschleppen gesichert werden und Ratten gezwungen werden den Köder vor Ort aufzunehmen.

### WIRKWEISE

Der gebrauchsfertige Rattenköder enthält den Wirkstoff Coumatetralyl, ein sogenanntes Antikoagulans (Blutgerinnungshemmer). Die Schädner nehmen den Köder über mehrere Tage mit der Nahrung auf (Fraßgift) und sterben nach einigen Tagen an inneren Blutungen. Die Zeitspanne zwischen der Köderaufnahme und dem Behandlungserfolg hängt von der aufgenommenen Ködermenge ab und weckt Misstrauen der Nager bei der Köderaufnahme vor. Die Köder können Feuchtigkeit aufsaugen. Dadurch werden sie ein wenig bröselig. Die volle Wirksamkeit ist dennoch gegeben.

### ANWENDUNGSBEREICH

Gegen Wanderratten (*Rattus norvegicus*) und Hausratten (*Rattus rattus*) in und um Gebäude. Das Produkt ist gegen juvenile und adulte Zielorganismen zugelassen. **Verwenderkategorie: Nicht-berufsmäßiger Verwender.**

### ANWENDUNG & DOSIERUNG

**Ratten, in und um Gebäude:** 200 g (entspricht 20 Beuteln) pro Köderstelle. Falls mehr als eine Köderstelle notwendig ist, Köderboxen im Abstand von 5–20 m aufstellen.

**Papierbeutel um die einzelnen Portionen nicht öffnen oder entfernen. Portionsbeutel in den Köderstationen/-boxen gegen Verschleppen sichern/befestigen. Nur verdeckte Auslegung in manipulationssicheren, gesicherten Köderstationen.** Köderstationen zwischen den Anwendungen nicht reinigen. Köderstationen in vor Überschwemmung und Unwetter geschützten Bereichen aufstellen. In den Stationen durch Wasser beschädigte oder durch Schmutz verunreinigte Köder ersetzen. Köderstationen dürfen nur für Rodentizide verwendet werden. Nagetiere können Krankheiten übertragen (z. B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.

### ALLGEMEINE KRITERIEN EINER GUTEN FACHLICHEN ANWENDUNG VON FRABKÖDERN BEI DER NAGETIERBEKÄMPFUNG MIT ANTIKOAGULANZIEN DURCH NICHT-SACHKUNDIGE ANWENDER

#### Allgemeine Sicherheitsbestimmungen:

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Köderstationen unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nichtzielorganismen platzieren. Das Produkt ist gefährlich für Wildtiere. Es enthält einen Bitterstoff und einen Farbstoff. Das Produkt nicht als permanenten Köder (z. B. zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivitäten) verwenden.

#### Vorbereitung:

- Vor der Verwendung von Rodentiziden den Einsatz nicht-chemischer Methoden der Nagetierbekämpfung (z. B. Fallen) prüfen. Vor allem bei der Bekämpfung von Mäusen, Wühlmäusen und vereinzelt auftretenden Ratten sind Fallen dem Einsatz von Biozidprodukten vorzuziehen. Der Einsatz von Bioziden ist das letzte Mittel der Wahl und sollte immer auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden.
- Vor der Beköderung die bevorzugten Aufenthaltsorte (Laufwege, Nistplätze, Fressplätze) der Nager in und um Gebäude z. B. anhand von Nage- und Kotpuren oder durch das Auslegen von kleinen Mengen giftfreien Köders (z. B. Haferflocken) feststellen. Die Reste der giftfreien Köder vor Beginn der eigentlichen Bekämpfung wieder entfernen.
- Die Befallsstellen möglichst nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderaufnahme erschwert, es sei denn, das Aufräumen ist aufgrund der konkreten Anwendungssituation erforderlich. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsmittelabfälle) möglichst entfernen.
- Vor der Bekämpfungsmaßnahme alle Nutzer der Räumlichkeiten und Gebäude sowie deren Umgebung, in denen Giftköder ausgelegt werden, über die Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere sowie über die Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung, des Verschützens des Köders oder des Findens von toten Nagern zu ergreifen sind, informieren (siehe weitere Packungshinweise hierzu).

#### Durchführung und begleitende Maßnahmen:

Das Biozid-Produkt nur in und unmittelbar um Gebäude verwenden. Nicht im Garten oder vom Gebäude entfernt auslegen. Köder nicht zur Vorbe-

ugung gegen Nager oder zur Feststellung eines Nagerbefalls auslegen. Es müssen manipulationssichere Köderstationen zur Ausbringung verwendet werden (wir empfehlen die Ratten Köderbox von Protect Home). Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist. Das Auslegen von Ködern ohne Köderstation stellt eine hohe Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere dar! Köderstationen gezielt in der unmittelbaren Umgebung von Laufwegen der Nagetiere, Nistplätzen, Fressplätzen, Löcher, Baue usw. aufstellen. Das Produkt nicht direkt in die Erde (z. B. in Nagetierbaue oder -löcher) einbringen. Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden. Kontakt der Köderstation / des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen. Köderstationen nicht in der Nähe von Wasserableitungssystemen platzieren, wo sie in Kontakt mit Wasser kommen können. Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch sofort Hände und Hautpartien, die mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind, waschen.

#### Kontrollen:

Zu Beginn der Bekämpfung Köderstellen frühestens 5–7 Tage und anschließend mindestens wöchentlich kontrollieren, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen unversehrt sind. Bei jeder Kontrolle gefressene Köder ersetzen und das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese entsprechend entsorgen, um damit Sekundärvergiftungen von Haus und Wildtieren vorzubeugen. Tote Nager in einer Plastiktüte verpackt über den Hausmüll oder eine Tierkörperbeseitigungsanlage entsorgen. Direkten Kontakt mit den toten Nagern vermeiden. Wenn nach etwa einem Monat von den Nagetieren unvermindert Köder aufgenommen werden, ohne dass ein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, sollte unbedingt ein professioneller Schädlingsbekämpfer hinzugezogen werden. Bei Unwirksamkeit des Produktes ist die Zulassungsinhaberin zu informieren.

#### Beendigung der Bekämpfungsmaßnahme:

Die Bekämpfungsmaßnahme beenden, wenn keine Köder mehr angenommen werden. Alle Köder, Köderstationen oder tote Nager vom Befallsort entfernen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei der Aufnahme von Köderresten Hautkontakt vermeiden. Köder entsprechend der Hinweise im Kapitel „Abfallbeseitigung“ entsorgen. Unbeschädigte Köderstationen können wiederverwendet werden.

#### Nachkontrollen und Prävention:

Um nach einer erfolgreichen Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Futtermittel, Tierfutter, Kompost, Müll, etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen. Beseitigung von Unterschlupfmöglichkeiten für die Nager, z. B. Unrat, Gerümpel und Abfall. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden ggf. entfernen. Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.

#### LAGERUNG

Produkt kühl, trocken, vor Licht geschützt und an einem gut gelüfteten Ort, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere und nur in der Originalverpackung aufbewahren.

#### ABFALLBESEITIGUNG

Nach Abschluss der Bekämpfung nicht angenommene Köder einsammeln und gemäß den regionalen Anforderungen entsorgen. Bei der Aufnahme von Köderresten Hautkontakt vermeiden. Handschuhe tragen. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackung bei den Problemstoffsammelstellen ableiten (für AT: Abfallschlüsselnummer ÖNORM S 2100; 63103g). Gegebenenfalls die Stadt- oder Kreisverwaltung um Auskunft bitten. Restentleerte Packungen der Wertstoffsammlung zuführen. Das Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen. Packung nicht wieder verwenden.

#### Für Folgen unsachgemäßer Anwendung haften wir nicht.

Bitrex®: reg. Marke Macfarlan Smith

#### Zulassungsnummer D:

DE-0015601-14

Zulassungsnummer AT:

AT-0019195-0000

#### Zulassungsinhaber:

SBM Développement SAS,  
60 chemin des Mouilles, 69130 Ecully,  
Frankreich

Chargen-Bez. und volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe separater Aufdruck

#### Füllhöhe technisch bedingt.

## Inhalt: 400 g



552726DF

#### Rodentizid Wirkstoff: Coumatetralyl 27 mg/kg (0.0027%) Fertigköder (RB)

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen! Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrum/ Arzt anrufen. Inhalt/ Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

#### SBM

Inverkehrbringer Deutschland:  
SBM Life Science GmbH  
Raiffaissenstraße 15a, 40764 Langenfeld,  
Deutschland, www.protect-home.de  
Service-Tel. (DE): 0800 / 1 52 29 37

Inverkehrbringer Österreich:  
SBM Life Science Austria GmbH,  
Gaueranngasse 2, 1010 Wien,  
Österreich, www.protect-home.at  
Service-Tel. (AT): +43 (0) 5 / 99 77 400

Vertriebspartner Österreich:  
Kwizda Agro GmbH,  
Universitätsring 6, 1010 Wien, Österreich,  
Tel.: +43 (0) 5 / 99 77 400

#### ERSTE-HILFE MASSNAHMEN

Dieses Produkt enthält einen blutgerinnungshemmenden Wirkstoff. Aufgrund ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulantien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme. Bei Einnahme können möglicherweise auch verzögerte Symptome wie Nasenbluten und Zahnfleischbluten auftreten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen. Nach Hautkontakt sofort mit Wasser und danach mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser bei geöffneten Augenlidern mindestens 10 Minuten lang ausspülen. Bei Verschlucken Mund gründlich ausspülen. Niemals bewusstlosen Personen etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Bei Verschlucken durch ein Haustier Tierarzt konsultieren.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mausgift)“; „Bedeutung des Produkts“; „Coumatetralyl 27 mg/kg“ und „bei einem Zwischenfall die Giftinformationszentrale anrufen“. Medizinische Notfall-Tel. (DE): 0800 / 6 64 75 56; Vergiftungssnotruf (AT): +43 (0) 1 / 4 06 43 43

#### HINWEISE FÜR DEN ARZT

Symptomatische Behandlung. Antidot: Vitamin K1. Bei starken Vergiftungen können die üblichen Maßnahmen wie die Gabe von Blutprodukten oder Transfusionen nötig sein. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.